

fahren zu lassen. — Umsonst! Zerobeam wollte nicht Nathans Sohn, aber auch nicht Salomons Freund sein, so lange Götzenbilder seinen Hof verpesteten, ausländische Heidenweiber sein Lager besudelten und fremde Säger sein Herz verkehrten. Sabud suchte ihm begreiflich zu machen, daß das Alles nur Schein und Symbol sei, — doch Zerobeam zeigte hier den Charakter eines ekelhaften Fanatikers, der Tücke hegt und der Gradheit unfähig ist.

„Du schimpfst mich Bastard, indem du mich Bruder nennst,“ sagte er. „Bin ich es, so ist es nicht gut mich daran zu mahnen. Bin ich die Frucht ehebrecherischer Umarmung, von Nathan mit Zeruga an's Licht gesetzt, so hat mein Blut nicht verloren, denn der Seher ist heiliger denn der Levit. — Ist Nabath auch nur mein Pflegevater, so ist er doch ein heiliger Mann, der den Weg des Herrn wandelt, indessen ihr Alle hier den Götzen der Eitelkeit und böser Luste opfert. — Ich will eure Gnade nicht, sie ist vom Uebel.“

„O, mein Bruder, bessere dich!“ beschwor ihn Sabud dringend. „Benutze deinen Einfluß auf unsern Vater Nathan, daß er seinen Haß gegen Salomon aufhebe; bewege ihn die Kinder des Königs herauszugeben, sonst widerfährt ihm Uebles; halte die Strafe für Schandthat von seinem grauen Haupte ab. Er hat sich bereits mit den Kindern davongemacht; aber seine Schritte sind verrathen. Gehe ihm das zu sagen, denn mir hat er verboten, vor seinem Angesicht zu erscheinen.“

„Daran thut der Prophet wohl,“ erwiderte Zerobeam höhnisch, — „hier würden die Kinder nur verdorben.“

„Nun, Unerbittlicher! so fliehe auch du,“ sagte Sabud mit Schmerz, „in einer Stunde hat diese Stätte keine Sicherheit mehr für dich. Auch unser Bruder Asaria weint um dich! Mein Herz blutet, aber nun sage ich mich los von dir — fliehe!“

Er entfernte sich unter qualvollen Empfindungen, daß er den nicht retten konnte, den er so gern zum Guten zurückgeführt hätte. — „Ja, ich fliehe diese Pest,“ murmelte Zerobeam vor sich hin. „Mein muß dieses Reich werden! wie darf ich Salomons Kinder retten, die mir im Wege stehen? Ihr Verdorben ist meine Erhöhung.“

So dachte Zerobeam; aber auch diejenigen, die ihm jetzt mit Gut und Blut hilfreich beistanden, sie sollten, sobald er sein Ziel erreicht hatte, wie faule Stäbe zerbrochen werden, denn auch sie waren Götzdiener. Hadad und Reson sollten erst über Salomon siegen, dann aber durch Zerobeam sterben.

Als er jetzt durch nahende Schritte in seiner Gedankenreihe unterbrochen wurde, wickelte er sich dichter in seinen Mantel, um unerkannt zu entweichen; aber der Kommende hielt ihn fest.

„Bleib, Zerobeam,“ sagte er: „ich bin Zaleb, der Seher von Babylon, dein und Nathans Freund. Salomon weiß, daß du hier bist; ihm zu enttrinnen ist nur durch Sabud möglich, und dieser gönnt dir noch eine Stunde Bedenkzeit.“

„Ha! meine Ahnung!“ rief Zerobeam wüthend. „So hat Sabud mich verrathen, er, der mich unter falschen Vorspiegelungen hierher lockte.“

Und unter gräßlichen Verwünschungen rief er den Fluch des Himmels auf den Bruder herab.

Zaleb verwies ihm sein Beginnen; er tabelte, daß Nathan sein Herz mißhandelt, wie er seiner Pflegeältern Seelen verdreht habe. Zerobeam fuhr ihn hochmüthig an.

„Du nennst dich Nathans Freund und einen heiligen Seher,“ rief er unwillig aus: „wie magst du alsdann den Götzenvater Salomon vertheidigen, und den in Schutz nehmen, der geschinigten Bildern opfert? Du bist der falschen Propheten einer, die der Fluch trifft — denn wenn du Augen hättest, in das Herz des Menschen und in die Zukunft zu schauen, wie könnte dir dann unbekannt sein, daß dein König vor dir steht, da Ahia, der Prophet von Silo, mich zum König über zehn Stämme gesalbt hat.“

Der Seher trat einen Schritt zurück, und maß den Thoren vom Scheitel bis zu den Füßen.

„Ich kenne Nathans Werke,“ sagte er mit eruster Würde: „ich verschmähte seinem Willen zu dienen, wozu er den schwachen Ahia sich gewann. Ich sollte damals mit dem Heiligen Vossen treiben, sollte den Mantel in zehn Stücke zerreißen! — — Wie konntest du, ein frommer Knecht des Gesetzes, das Werkzeug der falschen Heidenkönigin Tamakris und ihres schwachen Vaters sein?“

Zerobeam fühlte sich getroffen von diesen Vor-